

# Trunks & ich

Von abgemeldet

## Kapitel 21: Jetzt oder nie!

Widmungen: nadesico, Puchi, Pie, Nadi-chan (ich schreib mal in Zukunft jetzt immer Nadi-chan als Patrako <- ist nämlich schon veraltet der Name) , Amelia-chan, Julia, AngelRinoa, apriebe (der eigentlich überhaupt nichts von DBZ weiß, doch was noch nicht ist kann ja noch werden), auch einen schönen gruß an alle Freundinnen von nadesico und Duvessa (ich hoff ich hab dich jetzt nicht falsch geschrieben^^) eben noch alle die von DBZ nicht genug bekommen können wie ich. Ein Großes Lob geht an Teleri \*knuddel\*

Erklärung: Ich komme selber in dieser Fic vor, also nicht wundern wer Iri ist.

Ich werde mal aus der Sicht von mir schreiben und ab und zu mal allwissenden Erzähler spielen.

Da ich mich mit den Sagen nicht so aus kenn schreib ich einfach mal drauflos. Genauso ist es mit dem Alter jeder einzelnen Person und wer zu welcher Zeit eigentlich Tod sein müsste und wer nicht. Aber da ich es sowieso besser finde, wenn alle leben, ist in dieser Fic auch keiner tot. Außer den Gegnern natürlich^^. Und nun viel Spaß!

"gesprochenes"

,gedachtes'

\* Schluckauf\*

°Träume°

>geschrieben<

(meine lieben Kommentare)

Trunks & ich 21 / Jetzt oder nie!

Die ruhige Melodie von "David Usher" mit dem Lied "Black Black Heart" verhalf Trunks zum Träumen. "Dende, fühl ich mich wohl!" "Dende?" "Erinnerst du dich nicht mehr, ich hab dir das doch schon mal erklärt. Gott ist jetzt Dende, deswegen wäre es nur höflich statt Gott Dende zu sagen." "Das musst du mir mal bei Gelegenheit richtig erklären." "Werd ich machen." "Oh, warte, mir fällt noch etwas ein." Iri stand auf und wühlte in ihrer Tasche. "Hä?", fragte er und öffnete die Augen. Sie kam gerade wieder zu ihm und setzte sich auf seinen Hintern. "Was hast du vor?" "Lass dich überraschen." Eine kalte Flüssigkeit berührte Trunks' Rücken. "Was ist da so

kalt?" "Ich massier' dir den Rücken mit einer Creme." "Oh." "Ja, oh. Was für ein abwechslungsreichen Wortschatz du doch hast." "Werd nicht gemein." "Ich doch nicht." Iri streckte Trunks die Zunge entgegen und verrieb die Creme auf seinem Rücken mit den Händen. Locker massierte sie die Creme ein. Nach einer Zeit nahm sie ihre Hände weg und schmierte sie an der Hose ab. "Fertig", sagte sie. "Ach schon, schade!" "Stell dich doch nicht so an, ich kann ja nicht ewig auf deinem Knackarsch hocken." "Wäre aber eine schöne Vorstellung." "Ja, für dich." "Für dich etwa nicht?", fragte er und drehte seinen Oberkörper etwas und bevor Iri sich versah hatte Trunks sich ganz umgedreht. "Lustmolch", sagte sie und verschränkte die Arme.

Plötzlich ging die Tür auf. Goten schaute mit einem überraschten Blick auf Iri, die mit gespreizten Beinen auf Trunks Becken saß. "Oh, entschuldigt die Störung, ich hatte nicht vor euch irgendwie abzulenken." Damit machte er die Tür wieder zu. Trunks lachte leise und Iri war hochrot im Gesicht. "Hör auf zu lachen", sagte sie verärgert und schlug mit der Hand gegen seine Brust. "Hier glaubt wirklich jeder wir zwei würden miteinander schlafen." "Jeder? Wer jeder?" "Alle", antwortete Trunks. "Das ist doch ein Witz, oder?" "Nein, doch du brauchst dir keine Sorgen zu machen, die liegen alle sowieso falsch." "Das weiß ich selber." Trunks hob seinen Oberkörper und gab Iri einen Kuss auf die Nasenspitze. "Mach dir keine Sorgen." "Wie denn auch, wenn alle denken, dass wir es zusammen treiben?!" "Lass sie doch, wir wissen es besser. Außerdem geht es die nichts an." "Du hast ja recht."

"Na also." Trunks küsste mich wieder, es war ein kleines Hauchen auf meine Lippen das ich sehr genoss. "Du bist so unglaublich süß", flüsterte er und küsste mich intensiver. Seine Zunge fühlte sich gut an, so geschmeidig und weich. Seine Hände glitten über den Stoff auf meinem Rücken. "Ich liebe dich", flüsterte er zwischen einem Kuss. "Das sagtest du heute bereits mehrmals." "Und doch hat es seinen Sinn nicht verfehlt." "Und was ist der Sinn?" "Dass du weißt, wie viel ich für dich empfinde." "Ich glaube du übertreibst." "Das tu ich nicht." "Alter Lügner." "Willst du mich heute denn ganzen Tag beschimpfen?" "Ich geb' mein bestes." "Dann zeig mir mal wie gut du küssen kannst." "Mit Vergnügen."

Sie beugte sich zu ihm und küsste ihn ganz kurz. "Das war aber mehr als ein winziger Kuss." "Pech gehabt, Trunks." "Na dann zeig ich dir mal, was ich von einem kurzen Kuss halte." "Tu dir keinen Zwang an." Trunks näherte sich ihren Lippen und küsste sie innig und leidenschaftlich. Seine Hände wanderten unter ihr Shirt und streichelten die weiche Haut an ihrem Bauch. Seine Hände glitten nach hinten zu ihrem Rücken und fuhren ihre Wirbelsäule am BH vorbei nach unten. Sie legte ihre Hände auf seine Brust und schmiegte sich näher an Trunks.

Plötzlich hörte ich mich vergnügt stöhnen, es war zwar leise, doch es war ein kleines Stöhnen das mir aus der Kehle gerutscht war. "Hmmm... was war das denn gerade?", grinste Trunks mich an. "Was?", fragte ich. "Dieses Stöhnen meinte ich, Iri, du hast dich angehört wie eine beim Telefonsex." Mein Mund blieb offen stehen. "Du wählst solche Nummern?!" "Ich und Goten haben uns mal einen Spaß erlaubt und bei so was angerufen, okay!" "Du bist wirklich ein Lustmolch." "Iri, das war Wollust, geb' zu, dass ich dich verrückt mache! Dir scheint meine Art eben zu gefallen." Trunks umfasste ihren Po mit seinen Händen. "Bist du nicht meiner Meinung, Iri?" "Betatsch' nicht so meinen Hintern." "Aber du meinen Kleinen, wie?" "Das war nicht meine Schuld, du hast dich doch umgedreht." "Soll ich dir was sagen?!" "Was denn?" "Du

unschuldige Jungfrau sitzt seit einer gewissen Zeit auf meinem kleinen Freund." "Ich unschuldige Jungfrau, weiß das!" "Und doch schämst du dich nicht und rot anlaufen tust du auch nicht. Du führst was im Schilde, hab ich recht?" "Vielleicht", sagte ich und bewegte mich kurz über seinem Becken. "Oh Dende, bist du noch ganz dicht? Du kannst doch nicht einfach... hör sofort auf sonst...!" "Sonst was?" Ich rieb mich noch fester gegen Trunks. Plötzlich drehte er sich und ich lag unten, es hätte nicht viel gereicht und ich wäre auf den Boden gefallen. "Sei ja vorsichtig mit dem was du machst, ich würde nicht zurückschrecken dich eiserne Jungfrau zu verführen." "Weißt du was ich dann machen würde?!", fragte ich. "Nein was denn? Vor Vergnügen Stöhnen?" "Nein, ich würde dich da hin treten wo es besonders weh tut. Ich bin mir sicher das gefällt deinem kleinen Freund dann nicht mehr", flüsterte ich ihm ins Ohr. Er schluckte und sah mich dann wieder an. "Du würdest nie..." "Und ob, willst du es drauf ankommen lassen?" Trunks wollte gerade antworten, doch dann ließ er es bleiben. "Da fehlen dir wohl die Worte?" Es klopfte plötzlich. "Irina, Trunks, wir machen jetzt eine Wanderung, bereitet euch vor, in 5 Minuten gehen wir los", sagte Herr Petzolt. "Oh nein", stöhnte Trunks gequält auf.

Iri fing an zu lachen. "Pech gehabt, Trunks." "Nicht nur ich, jetzt hast du nicht mehr das Vergnügen mich zu treten." "Das kann ich nachher auch noch machen." Widerwillig ging Trunks von ihr runter. "Komm, wir bleiben einfach hier!" "Ja, wir verstecken uns einfach. Können wir machen", sagte sie sarkastisch. Iri stand auf und ging zur Tür. "Kommst du?" "Hab ich denn eine andere Wahl?" "Nein." "Ich will nicht wandern." "Glaubst du ich? Lass es uns so schnell wie möglich hinter uns bringen." Trunks seufzte und kam ihr hinterher.

Es hatte die ganze Zeit geregnet, ohne dass es uns beiden aufgefallen ist. Zumindest mir. Ich ging mit Trunks aus der Tür. Der Regen hatte den Boden soweit aufgeweicht, dass die Erde zu schlammigem Matsch geworden war. Langsam kamen alle aus der Klasse raus und wir gingen ein wenig den matschigen Trampelpfad entlang, als Trunks über eine Wurzel stolperte, die aus dem Boden herausragte.

"Mist!", fluchte er, als er auf dem Boden fiel, dabei zog er Iri mit runter in den Matsch. Der Matsch spritzte Meter weiter. "Iiiiiiiiihhhhhhh", erklang es von ein paar Mädchen. Trunks fing an zu lachen und auch Iri konnte sich nicht mehr halten. Beide waren mit Schlamm übersät. Die Klasse fing ebenfalls an zu lachen. Sie kümmerten sich nicht um die Klasse und versuchten aufzustehen. Iri hielt sich an Trunks fest und rutschte dummerweise aus und zog Trunks mit sich. Beide landeten wieder im Dreck und lachten abermals. "Du Tollpatsch", sagte Trunks. "Ich! Du hast mich doch zuerst in den Matsch gezogen." Iri griff in den Schlammhaufen neben sich und warf ihn Trunks über. Der Schlammball traf ihn am Hals und Iri fing an zu lachen. "Na warte das zahl ich dir heim. Hier ist eine Schlammmaske für dich", sagte er und warf den Schlamm auf Iri. Sie wurde am Arm getroffen. "Was in Gottes Namen macht ihr denn da?", erklang die Stimme von Herrn Petzolt. Iri und Trunks sahen kurz zur Seite und bewarfen sich dann weiter. "Hier noch ein wenig Schlamm für dein altes Gesicht", sagte Iri und warf Trunks etwas über und traf ihn an der Schläfe. Sie fing wieder an zu lachen. "Das kriegst du zurück." Trunks stürzte sich auf Iri, die rückwärts in den Matsch fiel. Der Schlamm spritzte nach allen Seiten.

Trunks lächelte mich an, seine Haare waren voller Matsch, so wie meine

wahrscheinlich auch und sein Gesicht hatte ebenfalls eine Menge abbekommen. Ich kam mir vor wie ein kleines Kind, das im Matsch spielte. "Jetzt reicht es aber!", sagte Herr Petzolt. "Trunks, geh von ihr runter, ihr zwei werdet duschen gehen solange ich mit der Klasse am wandern bin. Verstanden?" Keiner von uns antwortete. "Wehe, ihr wälzt euch gleich weiter im Schlamm. Steht auf und geht duschen." "Okay", murmelte Trunks und stand auf. "Der Rest von euch kommt mit, ist das klar?" Ich stand auf und lief mit Trunks zurück. Schlammig und dreckig latschten wir in die Jugendherberge. Er in sein Zimmer, ich in meines. Ich kramte ein paar Sachen zusammen und ging dann zur Damendusche im Keller. Ich schloss die Tür hinter mir und legte mein Handtuch zur Seite. Ich zog mein Top aus und warf es zu Boden. Plötzlich bemerkte ich, dass das Wasser in der Dusche lief. Ich runzelte die Stirn fast schon automatisch und bewegte mich darauf zu. Ich öffnete die Duschtür und ging rein. Es war keiner zu sehen, doch wer hatte dann das Wasser angedreht? Ich zuckte die Schultern und wollte gerade das Wasser abstellen als mich plötzlich jemand am Arm packte und mich umdrehte. Ich bekam den totalen Schrecken und knallte meinem Gegenüber eine. Zu spät bemerkte ich Trunks vor mir. "Tschuldigung, tschuldigung, tschuldigung." "Es tat nicht weh, Iri." "Aber..." Er presste seinen Mund auf meinen und drückte mich gegen die Wand der Dusche. Das warme Wasser rieselte auf uns nieder. Ich erwiderte seinen Kuss und schmiegte mich näher an Trunks. Er strich mir das dreckige Haar aus dem Gesicht und küsste mich leidenschaftlicher. Ich umklammerte seine Hüfte mit meinen Beinen und drückte mich fester gegen ihn.

Der Dreck auf Trunks Haar lief ihm über das Gesicht runter und ich fing an zu lachen. "Was?", fragte er mich. "Deine Haare sind voller Matsch und das läuft dir alles das Gesicht herunter." Trunks rückte weiter zur laufenden Dusche und spülte sich die Haare aus. "Besser?", fragte er mich. Ich nickte und küsste ihn schnell. Seine nassen Lippen waren warm und ich sehnte mich nach ihnen. Meine Augen waren halb offen und starrten auf die süßen Lippen von Trunks.

Er drehte sich und drückte mich an die andere Wand. Meine Haare waren feucht und fielen mir die ganze Zeit ins Gesicht. Trunks strich sie mir andauernd zurück und küsste mich wieder.

Trunks Hände wanderten über ihren Oberkörper und öffneten den Knopf von Iris Shorts. Während er einen Kampf mit dem Reißverschluss an den Shorts aufnahm, vergrub sie ihre Finger in seinem Haar. Seine Lippen verließen ihre und strichen über die Haut nach unten. Er saugte sich an ihrem Schlüsselbein fest und nagte leicht daran. Iri zog an dem nassen T-Shirt von Trunks, das an seiner Haut klebte. Sie hob es ihm vom Rücken und streifte es ihm über den Kopf. Iri warf das dunkle T-Shirt zur Seite und streichelte über seinen Rücken. Sie strich mit ihren Nägeln über die Haut und kratzte ihn ein wenig. Trunks knabberte an ihrem Hals und sie streckte ihren Kopf in die Höhe. Er küsste sie über ihr Kinn zu ihren Lippen zurück. "Ich liebe dich", flüsterte er und küsste sie wieder. "Ich liebe wie... du auf mich reagierst... ich liebe es zu fühlen wie dein Herz pocht, wenn ich dich berühre... ich..." "...hab's kapiert, lass uns nicht soviel reden." "Du bist alles andere als romantisch." "Na und", grummelte sie und küsste ihn. Trunks umfasste plötzlich ihren Po und schleppte sie aus der Dusche und lief die Treppen hoch in das Zimmer von ihm und Goten. Er küsste sie innig und öffnete die Tür und schlug sie dann mit seinem rechten Fuß wieder zu. Vorsichtig legte er sie auf dem Bett ab und ging selber zum Schrank. Iri starrte ihm hinterher, was hatte er jetzt wieder vor? Er wühlte kurz herum und kam dann mit einem Handtuch wieder. Trunks rubbelte über Iris Kopf und trocknete ihre Haare damit ein

wenig. Er bückte sich und zog ihre Schuhe und nassen Strümpfe aus. Sie beobachtete ihn genau und dann zog er an ihren Hotpants. Die scheinbar etwas dagegen hatten, denn sie klebten an ihrer Haut. Doch Trunks wäre nicht Trunks wenn das für ihn ein Problem wäre. Er nahm ihr wieder das Handtuch ab und trocknete ihre Beine damit ab. Als er fertig war, rubbelte er seine Haare und seinen Oberkörper damit ab. Iri betrachtete genau wie sich jeder Muskel von Trunks Armen bewegte... wie sein Atem regelmäßig ging und er dann zu ihr rüber lächelte als sei sie eine Süßspeise, die vernascht werden wollte. Sie stand auf und nahm ihm das Handtuch ab. "Was...?" Iri warf es zur Seite und küsste Trunks schnell, er erwiderte den Kuss und riss erstaunt die Augen auf als Iri ihn gegen die Wand drängte. "Hey, hey, hey, langsam, wir haben Zeit." "Wirklich?", fragte Iri und öffnete seine Jeanshose, obwohl sie eigentlich nur daran hätte ziehen brauchen. Sie küsste ihn am Hals und wanderte dann zu seinem Schlüsselbein und weiter hinunter über seine Brust zu seinem Bauch... Trunks packte sie unter den Armen und zog sie zu sich hoch. "So leicht nicht, Mäuschen", flüsterte er ihr ins Ohr und war mit drei Schritten am Bett, legte sie ab und küsste sie innig. Sie rutschte ein wenig höher und Trunks stützte sein Knie zwischen ihren Schenkeln auf dem Bett ab. Langsam strich er die Träger ihres BH's hinab und...(da ich einerseits nicht möchte, dass das hier für niemanden zugänglich wird und weil ich solche Sachen einfach grässlich schreibe, lass ich die Sexszene weg. Ich hoffe mir ist jetzt keiner böse oder deswegen beleidigt, weil ich ausgerechnet das weg lass. Aber mein Talent (was bitte für ein Talent?) hat nun mal auch seine Grenzen, deshalb, an alle Leser ein riesiges "TUT MIR UNENDLICH LEID, GOMEN" \*verbeug \*)... Trunks stützte sich mit seinem Ellenbogen ab und lehnte seinen Kopf gegen seine Schulter. Er beobachtete, wie ihr Atem langsam wieder stabil wurde und sie sich ein wenig ausgeruht hatte. "Und?" "Und... was?", fragte sie zurück. "Hat es dir gefallen, meine ich." "Gibt es daran noch Zweifel?", fragte sie und schaute von der Decke zu seinem Gesicht. "Weiß nicht", murmelte er und küsste sie auf die Stirn. Sie seufzte und war etwas verwirrt, was man ihrem Gesichtsausdruck entnehmen konnte. "Mach dir keine unnötigen Sorgen, Iri." "Ich weiß nicht so recht, es war schön, doch es war auch irgendwie komisch, aber auf eine schöne Art komisch." "Es ist neu für dich, Iri, so geht das jedem", sagte Trunks und streichelte über ihren Arm. "Hab ich irgendwas falsch gemacht?" "Was denn zum Beispiel?" Sie sagte nichts dazu, schaute nur etwas benommen an die Decke. "Es war perfekt, Iri." Sie lächelte schwach und schloss die Augen.

"Goten schau' dir das mal an, das ist doch süß!" "Hmmm was...? Oh Gott Dende!" "Sei doch nicht so laut." "Entschuldige, Sabrina, macht es dir was aus wenn ich dann heute bei dir schlafe?" "Nein, Hauptsache du lässt die zwei schlafen." "Meinst du sie haben's getan?" Sabrina zuckte mit den Schultern: "Vielleicht. Es weist zumindest alles darauf hin." "Hmmm... hihhi, Trunks der alte Frauenheld." Sabrina schlug ihm in die Seite: "Hörst du mal auf damit." "Was denn?" "Was geht dich das Privatleben von Trunks an, wenn du doch ein eigenes hast", grinste sie und küsste ihn.

Nass geschwitzt kam Vegeta aus dem GR, er war mal wieder von seiner eigenen Leistung begeistert. Ein starker Wind wehte durch die Gegend doch Vegetas Frisur hielt, perfekt wie immer. (^) Jetzt konnte er eine kalte Dusche zur Entspannung seiner Muskeln gut gebrauchen und vielleicht noch einen kleinen Streit

mit dem Weib würde er danach auch nicht abschlagen. Er hastete in die Dusche und zog seinen Kampfangzug aus, warf den in den Wäschekorb und ging unter die Dusche. Das kalte Wasser beruhigte ihn zutiefst und war eine Wohltat für seine Muskeln. Er wusch sich kurz ab und schlang dann ein Handtuch um seine Hüfte. Vegeta kam aus dem Bad und lief in sein Zimmer, zog sich eine Hose und ein T-Shirt an um sich dann was zu essen in der Küche holen zu können (das bezweifelt sicher keiner ^^). Eine bemerkenswerte Ruhe lag in der Luft, das gefiel Vegeta schon ziemlich, doch sich mit dem Weib zu streiten machte nun mal mehr Spaß. Und schon ging die Tür zur Küche auf. "Hey Schatz." "H-..." Vegeta blieben die Worte im Halse stecken. Wo hatte sie diesen Fummel nun wieder aufgetrieben? (wir wissen ja bereits welchen Fummel er meint oder? Ich sag's noch mal für alle die im 13. Kapitel nicht aufgepasst hatten) Sie trug ein weiß-durchsichtiges Trägerminikleid, das den BH und ihren Slip durchscheinen ließ. "Wo ist Bra?" "Bei einer Freundin, warum fragst du?!" Sie ging an denn Kühlschranks und holte sich einen Joghurt raus. Vegeta nahm ihr den weg und warf ihn zurück in den Kühlschrank. "Hey...!" "Du hast was anderes vor", sagte er. "Du brauchst es nur zu sagen", murmelte sie und wollte den Joghurt wieder rausholen, doch er hinderte sie daran. "Das wär' ja wohl noch schöner, Weib", knurrte er. "Als ob dieser Satz so schwer wäre, aber wenn du nicht willst, ich kann mich auch anders beschäftigen." "Glaub ich weniger", grinste er, packte sie an der Hüfte und setzte sie auf dem Küchentisch ab. Vegeta streichelte über ihren Oberschenkel und biss ihr langsam und qualvoll in den Hals. "Biest...", flüsterte sie und legte den Kopf in den Nacken, "das machst du mit Absicht." Ohne es eigentlich zu wollen, verlangte Bulmas Körper nach den Berührungen von Vegeta. Doch sie musste hart bleiben, er sollte sich vorher entschuldigen. Er leckte über ihr Schlüsselbein und streichelte sie erregend. "Sag mir jetzt mal, dass du mich nicht willst." "Ich will dich nicht." Vegeta schaute von ihren Brüsten auf: "Was?" "Ich will dich nicht." "Schau mir gefälligst in die Augen und sag das noch mal." Bulma öffnete die Augen und starrte direkt in die schwarzen von Vegeta. "Ich... ich will dich nicht."

Die Sonne blinzelte mich verstohlen an. Ich öffnete langsam die Augen und sah mich kurz um, ich lag in einem warmen Bett, was aber mit 100 prozentiger Sicherheit nicht mein eigenes war. Ein warmer Körper lag hinter mir und umklammerte mich fest. Eines meiner Beine war mit dem der Person verschränkt. Ich drehte mich ein wenig und sah direkt in das schlafende Gesicht von Trunks. Wie süß er doch aussah! "Iri...?" "Hmm?" "Lass uns noch schlafen, ich bin müde." "Ich auch", murmelte ich. Er vergrub seinen Kopf wieder in meinen Haaren und döste vor sich hin. Ich war zwar müde, konnte aber nicht schlafen. Trunks warmer Körper lenkte mich einfach zu sehr ab. Ich seufzte. Was sollte ich jetzt tun? Ich drehte mich noch weiter zu Trunks. "Iri... schlafen!" "Kann nicht einschlafen, tut mir leid." Er öffnete verschlafen eins seiner Augen und sah mich an.

"Hey..." "Hey", lächelte ich zurück. Er hauchte einen Kuss auf meine Lippen. "Wie viel Uhr haben wir?" "Weiß nicht hast du einen Wecker, Trunks?" "Keine Ahnung, ich bin von gestern noch total vernebelt", lächelte er. Ja gestern... gestern haben wir es getan, wie erleichtert ich danach war! Ich versteh es selber nicht. Es war aber schön, ich hab es genossen... "Iri?" "Was?" "Geht's dir gut? Soll ich mal schauen, ob ich dich gestern verletzt hab?" Ich schüttelte den Kopf. "Wirklich nicht?" "Ist schon gut Trunks." Er sah mir direkt in die Augen. "Du bist süß." Ich musste lächeln. Er stützte sich mit seinem Ellenbogen ab und zog die Decke ein wenig runter. "Nicht, Trunks", sagte ich und hielt die Decke über meinen Brüsten fest. "Du brauchst keine

Angst zu haben." "Ich... na ja, ähm... ich..." Die Tür ging plötzlich auf und Goten kam in Boxershorts rein geschlichen. "Goten?!", fragte Trunks verärgert: "Was zum Teufel machst du hier?" "Das ist zufällig auch mein Zimmer, oh, Morgen, Iri."

"M-Morgen." Ich kam mir schrecklich vor, ich lag mit Trunks im Bett und zwar nackt und Goten lief hier herum! "Hattet ihr einen schönen Tag?", fragte er. Trunks warf ihm ein Kissen über: "Hau ab." "Kann nicht, ich muss mich anziehen, außerdem gibt es gleich Essen." "Wie viel Uhr haben wir denn, dass es schon Essen gibt?", fragte ich. "Kurz nach 8 Uhr. Ihr könnt aber noch hier bleiben wenn ihr wollt, ich für meinen Teil hab Hunger", sagte er und zog seine Socken an.

"Was meint ihr, soll ich das T-Shirt anziehen oder das Hemd?" Goten hielt uns ein blaues Hemd vor die Nase und ein schwarzes T-Shirt. "Verschwinde endlich", rief Trunks. "Sei doch ruhig, Iri, was meinst du?" "Hmmm, das T-Shirt", sagte ich mit einem Nicken. "Sicher, findest du das Hemd nicht attraktiver?" "Nein", murmelte ich nach kurzem Überlegen und schüttelte den Kopf. "Jetzt hau endlich ab." "Bin ja schon weg." Goten bewegte sich zur Tür und verschwand (in seinen Socken und Boxershorts ^^ Quatsch, er hat sich natürlich auch eine Hose angezogen das hab ich nur nicht geschrieben). Ich ließ meinen Kopf wieder ins Kissen sinken. "Hast du keinen Hunger, mein Müllschlucker?" "Doch schon und zwar auf dich", sagte er und grinste mich an. Ich seufzte. "Was denn, Iri?" "Ich weiß nicht, irgendwie ist mir komisch." "Du bist verwirrt das ist alles."

Ich zuckte mit den Schultern: "Vielleicht."

\*seufz\* so jetzt haben sie es getan. Na ja mehr oder weniger... also ich hoffe es ist jetzt keiner Sauer, denn eine Freundin von mir fand das voll gemein wie ich es gemacht hab. Sie meinte sogar ich solle einfach was aus einem Roman abschreiben, doch so was ist wirklich typisch für sie -\_- Aber freut euch nicht zu früh vielleicht kommt noch etwas, also bei mir kann man nie wissen ob ich nicht jeden Moment meine Meinung ändere.

Eure PansDeedo (oder eben Iri)